



Jan Haack
PR & Marketing
Stiftung Historische Museen Hamburg
Museum der Arbeit
Wiesendamm 3
22305 Hamburg
Tel.: 040-428133-105
Fax: 040-427929-023
presse@museum-der-arbeit.de

DERMUSEUMSDIENSTHAMBURG präsentiert

WATERPROOF – Das Sommerferienprogramm 2010 rund ums Wasser

Das große Sommerferienprogramm der Stiftung Historische Museen Hamburg

13. Juli bis 13. August 2010

WATERPROOF / WASSERDICHT lädt alle Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren ein, ihre Ferienzeit in den Geschichtsmuseen zu verbringen. Es geht um Hamburgs Geschichte am Wasser, um das Bezwingen und Überbrücken von Wassermassen und um Bauen und Modellbau in ganz unterschiedlichen Formen. Es wird gespielt, gebaut und experimentiert. Und eines ist sicher, im Museumswasser geht kein Kind unter! Jedes bekommt am Ende den Stempel „Wasserdicht“.

Das Programm findet jeweils von Dienstag bis Freitag, von 9 bis 14 Uhr statt, in jeder Woche mit einem neuen Thema in einem anderen Museum:

- Museum der Arbeit, 13. – 16. Juli
- Archäologisches Museum Hamburg – Helms-Museum, 20. – 23. Juli
- Museum für Hamburgische Geschichte, 27. – 30. Juli
- Museum für Bergedorf und die Vierlande im Bergedorfer Schloss, 3. – 6. August
- Hafenumuseum Hamburg, 3. – 6. August
- Altonaer Museum, 10. – 13. August

Kosten

5,- € pro Kind/Tag

Anmeldung

Wer mitmachen will, kann sich beim Museumsdienst anmelden unter Telefon 040 428

131 0 oder info@museumsdienst-hamburg.de, www.museumsdienst-hamburg.de

Pressebilder: www.museumsdienst-hamburg.de/presse.htm

Das Programm

13. – 16. Juli, Museum der Arbeit

Trockenen Fußes über Fleet und Fluss

Wie baut man eine Leonardo-Brücke, eine Kreisbogenbrücke, eine Kragsteinbrücke, eine Gitterfachwerkbrücke, eine Balkenbrücke, eine Tragseilbrücke, eine Schrägseilbrücke? In der aktuellen Ausstellung im Museum „Hamburg und seine Brücken“ zeigen wir den Kindern die Geschichte Hamburger Brücken und Modelle zum Ausprobieren. Danach geht es zur Arbeit auf die Brückenbaustelle. Da gibt es Holz, Steine, Lochband, Muttern, Schrauben - und Salzteig.

Wiesendamm 3, 22305 Hamburg

20. – 23. Juli, Archäologisches Museum Hamburg – Helms-Museum

Vom Einbaum zum Wikingerschiff

Wasser hat keine Balken, auch nicht die Elbe. Wer hinüber wollte, Fische fangen oder auf die Jagd ging, musste schon in der Steinzeit Boote aus Holz oder Fell als Einbaum oder Segelboot nutzen. Die Ferienkinder werden es den Bootsbauern, Schiffern und Fischern der Urzeit nachmachen, und eigene Boots- und Schiffsmodelle bauen. Eine kleine Ausstellung mit Modellen urzeitlicher Boote bis hin zu Wikingerschiffen wird viele Anregungen geben. Außerdem zeigt das Museum eines der ältesten Paddel der Welt, einen mittelalterlichen Einbaum aus der Elbe und einen neuzeitlichen vom Amazonas. Auch als Künstler sollen sich die Kinder ausprobieren und Schiffe zeichnen, gravieren oder malen. Eine weitere spannende Aktion wird es sein, wenn sie sich als Unterwasserarchäologen betätigen.

Harburger Rathausplatz 5, 21073 Hamburg

27. – 30. Juli, Museum für Hamburgische Geschichte

Hamburg – Stadt am Wasser

Im Museum für Hamburgische Geschichte gibt es in diesen vier Tagen jede Menge Wasser-Geschichten zu entdecken: Warum gründete man eine Stadt am Wasser? Wie wurde aus dem Wikingerhafen vor der Hammaburg einer der größten Häfen Europas? Welche Schiffe legten hier im Laufe der Jahrhunderte an?

Neben Ausflügen auch in die nähere Umgebung des Museums werden sich die Kinder als Schiffs- und Wasserbaumeister ausprobieren, Wikingerschiffs- oder

Presseinformation, 18. Juni 2010

Traumschiff-Modelle, Hafenanlagen oder Wassertürme bauen sowie phantasievolle Wasserspiele entwerfen.

3. – 6. August, Museum für Bergedorf und die Vierlande im Bergedorfer Schloss

Wasser-Burg-Bauen

Die Aufgabe: Eine Wasserburg in einer Wasserburg bauen! - Aber wie?

Im Innenhof des Bergedorfer Schlosses stellen die Kinder eine Spezialmischung aus Burgwasser und Burgsand her. Aus diesem besonderen Material bauen sie die tollsten Burgmodelle, Befestigungen, Gräben, Wasserläufe und Wegführungen. Eine „Mini-Sandworld-Ausstellung“ entsteht, die im Schloss präsentiert wird. Und weil zu einer Wasserburg natürlich Wasser gehört, gibt es die verschiedensten Spiele rund um das nasse Element. Wer trocken bleiben will, nimmt sich die Angel und fischt nach Schätzen im Burggraben. Aber was macht man, wenn man einen zu großen Fang am Haken hat? Ein über 100 Jahre alter Kran im Bergedorfer Hafen kann vielleicht helfen.

Bergedorfer Schlosstraße 4, 21029 Hamburg

3. – 6. August, Hafenumuseum Hamburg

Volle Kraft voraus durch den Hafen - Wasserstraßen

Die Elbe flussaufwärts und flussabwärts kommen Schiffe in den Hamburger Hafen. Die Ferienkinder untersuchen nicht nur vor Ort, wie ein Kapitän die Fahrrinne in der Elbe findet, wie tief diese oder wie hoch der Wasserstand zum Beispiel für ein Containerschiff sein muss, sondern tüfteln auch gemeinsam, wie eine Schleuse funktioniert und bauen sie im Modell nach. Entstehen soll ein Netz aus Wasserstraßen, auf dem kleine Schiffe – natürlich selbst gebaut – fahren können. Stützpunkt ist wieder der alte Stückgutfrachter BLEICHEN.

Kopfbau des Schuppens 50A/Australieastraße, 20457 Hamburg

10. – 13. August, Altonaer Museum

Forscherwoche Wasserwelten

Der *Kinderolymp* des Altonaer Museums zeigt die Ausstellung „Wasserwelten. Eine Forschungsreise“. Hier können Junior-Forscher auf Expedition vom Südpol bis zum Nordpol gehen. An Bord des Forschungsschiffes „Ice Bird“ tauchen sie in die spannenden Welten des Meeres und seiner Bewohner ein: Sie „begegnen“ Delfinen,

Presseinformation, 18. Juni 2010

Pinguinen und Eisbären, von denen sie etwas über das Leben im, am und unter Wasser erfahren. Sie erforschen Plankton unter dem Mikroskop und die Wasserqualität einheimischer Gewässer.

Die Forscherwoche bietet neben Wasser-Experimenten viel Zeit für Spiele und Bauaktivitäten zur Produktion eigener Unter-Wasser-Welten, Eisbär-Höhlen oder fliegender Wasservögel.